

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einführende Bemerkungen</b>	9
1.1	Warum überhaupt Philosophieren?	9
	Von der Unverzichtbarkeit auf Philosophie	9
✓	Popper: Entschuldigung der Philosophie	10
1.2	Die Gleichrangigkeit von Denken und Wissen	11
	Zur allgemeinen Konzeption des Lehrbuchs Philosophie	11
1.3	Zur Auswahl der Inhalte und zur Arbeit mit Quellentexten	12
1.4	Das Lehrbuch Philosophie als Resultat einer Gemeinschaftsarbeit	14
1.5	Wissenschaft und Philosophie	14
	Jaspers	14
	Schulz	15
	Popper: Ein Argument zur Verteidigung der Philosophie	16
1.6 ✓	Aufgaben der Philosophie	17
	Kant	17
1.7	Systemdenken – ein geschichtliches Kuriosum?	18
	Aufgaben, Fragen und Anregungen	18
	Tafeln: Hauptentwicklungslien, Disziplinen	19
 <b>2</b>	 <b>Begriffe und Methoden</b>	21
	Grundbegriffe als Orientierungshilfen	21
2.1	Idealismus und Materialismus	21
	Die Problematik. Grundlegende Bestimmungen	21
2.1.1	Der Idealismus	23
2.1.1.1	Die Platonische Ideenlehre	23
	Platon: Das Höhlengleichnis	23
	Aufgaben, Fragen und Anregungen	25
2.1.1.2	Der deutsche Idealismus	26
	Hegel: Das Dasein der Idee	26
	Hegel: Die Verwirklichung des Geistes in der Geschichte	26
	Schopenhauer: Polemische Kritik der Hegelschen Philosophie	27
	Schopenhauer: Die idealistische Grundansicht	27
	Aufgaben und Fragen	29
2.1.2	Der Materialismus	29
2.1.2.1	Die altgriechische Naturphilosophie	29
	Aristoteles über Thales. Das Wasser als Urgrund alles Seienden	29
	Simplicius über Anaximander. Das Unendliche als Element und Urgrund	30
	Aristoteles und Aetius über Anaximenes. Die Luft als Urgrund	30
2.1.2.2	Die Anfänge des Atomismus	30
	Simplicius über Demokrit. Die Verbindungen der Urkörper als Ursachen der Dinge	30

2.1.2.3	Materialistische Anthropologie . . . . .	31
	Feuerbach: Über den Geist . . . . .	31
2.1.2.4	Dialektischer und historischer Materialismus. Marxismus–Leninismus . . . . .	32
	Theimer: Die Quellen des Marxismus . . . . .	32
	Der Materialismus aus marxistisch–leninistischer Sicht . . . . .	33
	Die Ideologie des Marxismus–Leninismus als Instrument der Weltveränderung und als Gegentheorie kontemplativen Denkens . . . . .	34
	Marx: Grundzüge des historischen Materialismus . . . . .	34
	Lenin: Die Generalisierung des Materialismusbegriffs . . . . .	36
	Aufgaben, Fragen und Anregungen . . . . .	36
2.2	<b>Rationalismus, Empirismus und Kritizismus</b> . . . . .	37
	Die Problematik. Skizze der drei erkenntnistheoretischen Ansätze . . . . .	37
2.2.1	Der Rationalismus <i>Skizze, Samml.</i> . . . . .	39
	Leibniz: Die Grundzüge des Rationalismus, entwickelt in einer Kritik des Lockeschen Empirismus . . . . .	39
	Leibniz: Der ontologische Gottesbeweis . . . . .	41
	Aufgaben, Fragen und Anregungen . . . . .	41
2.2.2	Der Empirismus . . . . .	42
	Hume: Skeptische Analyse des Kausalitätsbegriffs . . . . .	42
	Russell: Die Ideale des Francis Bacon . . . . .	44
	Aufgaben, Fragen und Anregungen . . . . .	44
2.2.3	✓ Der Kritizismus . . . . .	45
	Kant: Die Kopernikanische Wendung. <u>Apriorische und aposteriorische Erkenntnis. Analytische und synthetische Urteile. Die Grundaufgabe des Kritizismus</u> . . . . .	45
	Aufgaben, Fragen und Anregungen . . . . .	47
2.2.4	Formen des Empirismus und Kritizismus in der Gegenwart Philosophie . . . . .	47
	Analytische Philosophie, Neoempirismus (logischer Positivismus), Marxismus, Phänomenologie, kritischer Rationalismus, Intuitionismus und Konstruktivismus . . . . .	47
	Schlick: Die Wende der Philosophie . . . . .	49
	Kraft: Das empiristische Sinnkriterium . . . . .	52
	Carnap: Metaphysische Scheinsätze . . . . .	54
	Aufgaben, Fragen und Anregungen . . . . .	55
<b>3</b>	<b>Disziplinen</b> . . . . .	56
3.1	<b>Wissenschaftstheorie</b> . . . . .	56
	Allgemeiner Begriff. Gegenstand und Methoden. Richtungen . . . . .	56
3.1.1	Texte . . . . .	63
3.1.1.1	Philosophische Tradition und wissenschaftliche Theorien . . . . .	63
	Weizsäcker: Das Studium der philosophischen Tradition als unumgänglicher Weg zum Verständnis (auch jüngster) wissenschaftlicher Theorien . . . . .	63
3.1.1.2	Die Wissenschaftstheorie axiomatisch–deduktiver und formaler Wissenschaften . . . . .	65
	✓ Aristoteles: Die Wissenschaft als axiomatisch–deduktives System . . . . .	65
	Arnauld und Pascal: Der Axiombegriff . . . . .	66
	✓ Schmidt: Dialektik . . . . .	67

3.1.1.3	Die Wissenschaftstheorie der Realwissenschaften . . . . .	68
	Die Auffassungen des Neoempirismus (logischen Positivismus)	
	und des kritischen Rationalismus . . . . .	68
	Ströker: Der Begriff der Naturwissenschaften . . . . .	68
	✓ Planck: Die Quellen der Wissenschaft . . . . .	68
	✓ Popper: Das Induktionsproblem. Reformulierung und Lösung . . . . .	69
	Ströker: Falsifizierbarkeit als das entscheidende Kennzeichen erfahrungswissenschaftlicher Theorien. Die Auffassung Karl Poppers . . . . .	71
	✓ Lakatos: Über die Chance, eine empirische Theorie zu falsifizieren. Ein imaginäres Beispiel . . . . .	72
	Albert: Das Problem der (Letzt)begründung und das Prinzip der kritischen Prüfung . . . . .	73
	Die kritische Theorie . . . . .	76
	Habermas: Erkenntniskritik als Gesellschaftstheorie . . . . .	76
	Aufgaben, Fragen und Anregungen . . . . .	77
3.2	Logik und Sprachphilosophie . . . . .	78
	Allgemeine Bestimmungen. Ziele, Inhalte und Methoden. Richtungen . . . . .	78
3.2.1	Texte zur Logik . . . . .	84
	✓ Verschiedene Logikbegriffe . . . . .	84
	✓ v. Freytag-Löringhoff: Der Begriff der reinen Logik . . . . .	84
	✓ Lorenzen: Der Begriff der formalen Logik . . . . .	86
	✓ Stegmüller: Traditionelle (aristotelische) und moderne (mathematische) Logik . . . . .	87
	✓ Stegmüller: Philosophische Logiken . . . . .	90
	Klaus: Die materialistische Auffassung der Logik . . . . .	90
	Exemplarische Beispiele . . . . .	93
	Aristoteles: Die Grundprinzipien der Logik . . . . .	93
	Kondakow: Leibniz als Wegbereiter der modernen Logik . . . . .	93
	Menne: Von den Aussagen . . . . .	94
	Aufgaben, Fragen und Anregungen . . . . .	97
3.2.2	Texte zur Sprachphilosophie . . . . .	99
	✓ Themen der Sprachphilosophie . . . . .	99
	Schweppenhäuser: Aspekte eines umfassenden Sprachbegriffs . . . . .	99
	Der Evangelist Johannes: Das Wort als Gott und Ursprung allen Seins . . . . .	100
	Sprachphilosophie als Fundamentaldisziplin . . . . .	100
	✓ Die linguistische Wende („linguistic turn“) . . . . .	100
	✓ Wittgenstein: Philosophie als Sprachkritik . . . . .	100
	✓ Die Philosophie der idealen Sprache . . . . .	101
	Wuchterl: Begriff und Verwendung formaler (idealer) Sprachen. Der Rekurs auf formale Sprachen als Methode sicherer Erkenntnis . . . . .	101
	Die Philosophie der normalen Sprache . . . . .	102
	✓ Wuchterl: Der therapeutische Rekurs auf die Normalsprache. Sprachanalyse als Elimination philosophischer Probleme. Das Programm des späten Wittgenstein . . . . .	102
	Sprachmodelle . . . . .	104
	Stegmüller: Mosaiktheorie und Sprachspieltheorie der Sprache . . . . .	104
	✓ Eine rationalistische Theorie der Sprachfähigkeit. Die universale Grammatik als angeborene Eigenschaft des Geistes. Die Thesen Noam Chomskys . . . . .	106
	✓ Chomsky: Die universale Grammatik als Bedingung der Möglichkeit sprachlicher Erfahrung . . . . .	106

Stegmüller: Die Argumentation Chomskys	107
Aufgaben, Fragen und Anregungen	108
<b>3.3 Erkenntnistheorie</b>	110
Einleitung	110
3.3.1 Texte	111
✓ Demokrit: Zwei Arten von Erkenntnis	111
✓ Thomas von Aquin: Was ist Wahrheit?	112
✓ Descartes: Klare und deutliche Einsicht	113
✓ „Ich denke, also bin ich“	113
✓ Locke: Alle Wahrheitserkenntnis stammt aus der Erfahrung	114
Leibniz: Eingeborene Ideen	115
Bollnow: Die Unmöglichkeit eines absoluten Anfangs	116
Vollmer: Evolutionäre Erkenntnistheorie	117
Wuketits: Die biologische Relativierung des <i>A priori</i>	118
Fragen und Anregungen	119
<b>3.4 Philosophie der Mathematik und der Naturwissenschaften</b>	120
3.4.1 Mathematik und Erkenntnis	120
Der Charakter mathematischer Sätze und das Verhältnis	
von Mathematik und Physik	120
Texte	123
Einstein: Das Weltbild der modernen Physik	123
Einstein: Welche Geometrie hat der Raum?	124
✓ Carnap: Kritik der Kantischen Theorie aus neoempiristischer Sicht	125
✓ Kraft: Naturgesetze als Konventionen	127
3.4.2 Determinismusproblem und Kausalität	128
Die Problematik	128
Texte	129
Wirkursache, Zweckursache und das Verhältnis von Grund und Folge	129
✓ Leibniz: Der Satz vom Grund des Seins. Der Satz vom Grund des Werdens.	
Die Prinzipien des Vernunftgebrauches	129
Kausalitätsprinzip und Quantentheorie	130
Heisenberg: Atomforschung und Kausalgesetz	130
Weizsäcker: Kausalitätsprinzip und Quantenmechanik	134
Aufgaben, Fragen und Anregungen	135
<b>3.5 Ethik und Staatsphilosophie</b>	135
3.5.1 Ethik	135
Texte zur Ethik	136
✓ Epikur: Die Lust ist das Gute	136
Stoa: Die Tugend führt zum Glück	136
✓ Kant: Der kategorische Imperativ	137
Weber: Der Gegensatz zwischen Gesinnungsethik und	
Verantwortungsethik	137
✓ Roretz: Die Todesstrafe im Lichte der Ethik	139
Albert: Ethik des kritischen Rationalismus	140
✓ Hartmann: Zum Relativismusproblem	141
Szczesny: Die bösen Folgen des Willens zum Guten	142

Frankena: Utilitarismus . . . . .	143
✓ Wittgenstein: Die Ethik lässt sich nicht aussprechen . . . . .	146
Morscher: Über die Begründung moralischer Normen . . . . .	147
Peccei: Die Zukunft in unserer Hand . . . . .	148
Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der UN . . . . .	149
3.5.2 ✓ Staatsphilosophie . . . . .	153
Texte zur Staatsphilosophie . . . . .	153
✓ Platon: Unter Freunden ist alles gemeinsam . . . . .	153
✓ Aristoteles: Der Mensch – ein staatenbildendes Lebewesen . . . . .	154
✓ Cicero: Bestimmung der „res publica“ als „res populi“ . . . . .	154
✓ Augustinus: Vom Gottesstaat . . . . .	155
✓ Machiavelli: Eher Grausamkeit als Milde? . . . . .	155
✓ Hobbes: Die Entstehung des Staates . . . . .	156
✓ Montesquieu: Gewaltenteilung . . . . .	156
Marx: Herrschaft des Proletariats . . . . .	156
✓ King: Macht und Liebe . . . . .	158
Reutterer: Die Idee des Weltfriedens . . . . .	158
Fragen und Anregungen . . . . .	159
3.6 Philosophische Ästhetik . . . . .	160
3.6.1 Allgemeiner Begriff. Gegenstände und Methoden. Geschichte. Richtungen . . . . .	160
3.6.2 Texte . . . . .	165
3.6.2.1 Voraussetzungen, Ansätze und Probleme philosophischer Ästhetik . . . . .	165
Frenzel: Ästhetik . . . . .	165
Aristoteles: Wesen und Wert nachahmender Kunst . . . . .	165
3.6.2.2 Rationalistische Ästhetik. Die Anfänge historisch materialer und systematisch formaler Ästhetik . . . . .	166
Zimmermann: Plotin, Aristoteles und Platon . . . . .	166
3.6.2.3 Empiristische Ästhetik . . . . .	166
Klassische empiristische Ästhetik . . . . .	166
Burke: Von der Schönheit . . . . .	166
Die neoempiristische Position . . . . .	167
Wittgenstein: Über die Ästhetik als Wissenschaft vom Schönen . . . . .	167
Informationstheoretische Ästhetik . . . . .	167
Paul: Grundzüge der Ästhetik Benses . . . . .	167
Orthodox-marxistische Ästhetik . . . . .	168
Die Ästhetik aus marxistisch-leninistischer Sicht . . . . .	168
3.6.2.4 Kritische und transzendentalphilosophische Ästhetik . . . . .	170
Kant: Das Schöne als Gegenstand interessenlosen Wohlgefallens. Das Schöne als Gegenstand allgemeinen Wohlgefallens . . . . .	170
Aufgaben, Fragen und Anregungen . . . . .	170
3.7 Metaphysik . . . . .	171
3.7.1 Einleitung . . . . .	171
Heinemann: Der Kampf um die Metaphysik . . . . .	171
3.7.2 Texte . . . . .	176
Topitsch: Vom Ursprung und Ende der Metaphysik . . . . .	176

Stegmüller: Das Problem der Metaphysik . . . . .	179
Wohlgemerkt: Metaphysik und Positivismus . . . . .	180
Kraft: Wie ist Metaphysik möglich? . . . . .	181
Bocheński: Das Absolute . . . . .	182
Fragen und Anregungen . . . . .	185
<b>3.8 Anthropologie und Philosophie der menschlichen Existenz . . . . .</b>	<b>185</b>
3.8.1 Einleitung . . . . .	185
3.8.2 Texte . . . . .	187
3.8.2.1 Anthropologie im Überblick . . . . .	187
✓ Bocheński: Der Mensch . . . . .	187
3.8.2.2 Deutungsversuche des Menschseins in der Geschichte . . . . .	192
Protagoras: Das Maß aller Dinge . . . . .	192
✓ Kierkegaard: Der Mensch ist eine Synthese von Freiheit und Notwendigkeit . . . . .	192
Nietzsche: Unmensch und Übermensch . . . . .	193
Marx: Selbstdestruktion des Menschen . . . . .	193
Freud: Der Mensch im Marxismus . . . . .	194
3.8.2.3 Philosophische Anthropologie im 20. Jahrhundert . . . . .	194
Scheler: Der Mensch als Geisteswesen und als Person . . . . .	194
Portmann: Der Mensch im Werden . . . . .	195
3.8.2.4 Der Existentialismus . . . . .	195
Texte . . . . .	195
Heidegger: Die Angst als Grundbefindlichkeit des Menschen . . . . .	195
Sartre: Grundzüge des Existentialismus . . . . .	196
3.8.2.5 Das dualistische Menschenbild und der Leib-Seele-Konflikt . . . . .	197
Die Problematik . . . . .	197
Texte . . . . .	200
Porphyrios: Über die Scham Plotins, einen Leib zu besitzen . . . . .	200
Heine: Der christliche Dualismus . . . . .	200
Risse: Die Unerweislichkeit der Unsterblichkeit . . . . .	201
Toynbee: Gedanken über das Leben nach dem Tode . . . . .	203
Fragen und Anregungen . . . . .	204
<b>4 Quellen- und Literaturangaben . . . . .</b>	<b>205</b>
<b>5 Tabellarische Übersicht . . . . .</b>	<b>208</b>
<b>6 Namenregister . . . . .</b>	<b>214</b>
<b>7 Sachregister . . . . .</b>	<b>215</b>